Schulnachrichten.

I. Lehrplan der Realschule.

	VI	V	IV	III	II	I	Zusammen
Religion	3	2	2	2	2	2	13
Deutsch und Geschichtserzählungen	5 / 1 } 6	4 / 1 } 5	5	4	4	4	28
*) Latein (wahlfrei in VI bis IV)	—	—	(6)	—	—	—	6
Französisch (4 Stunden in IV für Lateiner)	6	6	6 (+ 4)	5	4	4	35
Englisch	—	—	—	5	4	4	13
Geschichte	—	—	3	2	2	2	9
Erdkunde	2	2	2	2	2	2	12
Rechnen und Mathematik	4	4	5	6	5	5	29
Naturwissenschaften	2	2	2	2	5	5	18
Schreiben	2	2	2	1		—	7
Zeichnen (wahlfrei)	—	2	2	2 (+ 2)	2 (2)	2	14
Zusammen:	25	25	29(+ 6)(+4)	30(+ 2)(+1)	30(+2)(+ 1)	30 (+ 2)	169 (+ 15)
Singen	2		2				4
Turnen	3		3	3			9
							182 (+ 15)

*) Das Latein fällt von Ostern 1908 ab fort.

II. Unterrichtsverteilung für das Schuljahr 1907/08.

Name des	Ordinariat	Realschule I	II	III	IV	V	VI	Vorschule 1	2	3	Stundenzahl
1. **Born,** Direktor	I	Relig. 2 Deutsch 4 Franz. 4.			Relig. 2 Franz. 6						18
2. **Dr. Hohenstein,** Oberlehrer	VI	Engl. 4		Engl. 5 Geogr. 2			Deutsch 6 Franz. 6				23
3. **Henze,** Oberlehrer	II		Relig. 2 Franz. 4 Engl. 4 Naturk. 2		Rechn. 5 Geogr. 2		Rechn. 4				23
4. **Reingardt,** Oberlehrer	IV	Gesch. 2 Geogr. 2	Gesch. 2 Geogr. 2	Gesch. 2	Gesch. 3 Deutsch 5 g. Lat. 6						24
5. **Grupe,** Oberlehrer	III		Deutsch 4	Relig. 2 Deutsch 4 Franz. 5	g. Franz. 4		Relig. 3 Naturk. 2				24
6. **Dr. Ziegler,** Oberlehrer		Math. 5 Natur. 5	Math. 5 Physik 3	Math. 6							24
7. **Röder,***) Zeichenlehrer		Freihandzeichnen 2	Freihandzeichnen 2	Zeichn. 4	Zeichn. 2	Zeichn. 2 Relig. 2					16
		Linearzeichnen 2									
8. **Henkelmann,** Lehrer a. d. Realschule				Naturk. 2	Naturk. 2	Deutsch 5 Franz. 6 Geogr. 2 Rechn. 4 Naturk. 2 Schreib. 2					25
9. **Gehn,** Vorschullehrer	V. 1	Singen 2				Singen 2		22			26
10. **Teitge,** Vorschullehrer	V. 2.				Schreib. 2		Geogr. 2 Schreib. 2		20		26
11. **Delsmann,** Vorschullehrer	V. 3.	Turnen 3			Turn. 3	Turnen 3				18	28
			Schreiben 1								
										Zusammen	257

* Der Zeichenlehrer Röder gibt 8 Stunden Zeichenunterricht an der Gehobenen Mädchen-Bürgerschule.

III. Uebersicht über die erledigten Lehraufgaben.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Direktor **Born.**

Religion. Das Leben Jesu nach dem Lukas-Evangelium. Gliederung des Katechismus und Zusammenfassung der evangel. Glaubenswahrheiten im Anschluß an denselben. Wiederholung der Kirchengeschichte, besonders der Reformationsgeschichte. Repetition der Hauptstücke, der gelernten Lieder, Psalmen und Sprüche. Lektüre der wichtigsten Stellen aus den Propheten und den Psalmen.

Born.

Deutsch. Es wurden gelesen Schiller: Wilhelm Tell; die Jungfrau von Orleans; das Lied von der Glocke. (Letzteres wurde auch auswendig gelernt.) Lessing: Minna von Barnhelm. Goethe: Gedanken-Lyrik, herausgeg. von Dr. Lorentz. Die Dichtung der Befreiungskriege, herausgeg. von Dr. Ziehen.

Auswendig gelernt wurden: Tells Monolog, Johannas Abschied, das Lied von der Glocke und 5 Gedichte aus dem deutschen Lesebuche.

Themata der deutschen Aufsätze. 1. Baumgarten erzählt dem Stauffacher seine Flucht und Rettung. 2. Inwiefern ist Tell der Befreier der Schweiz? 3. (Klassenaufsatz): Die Lage Frankreichs vor dem öffentlichen Auftreten der Jungfrau. 4. Die beiden Siege der Johanna im 2ten Akte der „Jungfrau von Orleans" (Ein Vergleich.) 5. (Klassenaufsatz): Das Feuer im Dienste des Menschen. 6. Eine Charakteristik Just's (Nach „Minna von Barnhelm I—III). 7. (Klassenaufsatz): Inwiefern stehen fast sämtliche Personen in „Minna von Barnhelm" im Gegensatz zu Tellheim? 8. Verbunden werden auch die Schwachen mächtig. 9. Braucht Deutschland Kolonien? 10. Prüfungsaufsatz.

Born.

Französisch. In der Grammatik wurde neu durchgenommen § 82—134 aus der Ricken'schen Grammatik der franz. Sprache; es sind darin behandelt das Adjektiv, die Pronomina und das Adverb. Dazu wurden die entsprechenden Uebungsstücke E, F und G übersetzt, ferner die Stücke 24—33 aus dem Uebungsbuche. In jedem Vierteljahr wurde ein Gedicht auswendig gelernt. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Gelesen wurde im Sommer: **Erckmann-Chatrian: Histoire d'un Conscrit de 1813**; im Winter: **Thiers: Expédition d'Egypte.** Beides in der Ausgabe von Velhagen & Klasing.

Born.

Englisch. Durchgenommen wurde die Syntax des Artikels, des Substantivs, des Adjektivs, des Adverbs, der Pronomina; Präpositionen und Konjunktionen. Dubislav-Boek §§ 125—262. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Alle 14 Tage eine schriftliche Klassenarbeit. Gelesen wurde **Gardiner, Historical Biographies ed Velhagen & Klasing.** In jeder Stunde Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene und über Vorkommnisse des täglichen Lebens. 4 Gedichte wurden auswendig gelernt.

Dr. Hohenstein.

Geschichte. Es wurde die deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritte Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart unter Berücksichtigung der wichtigsten Ereignisse der außerdeutschen Geschichte durchgenommen. Lehrbuch: Neubauer II. Teil.

Reingardt.

Erdkunde. In den ersten drei Quartalen wurde Europa mit Ausnahme des deutschen Reiches durchgenommen. Das letzte Quartal war der Behandlung der elementaren mathematischen Erdkunde und der Verkehrskunde gewidmet. Lehrbuch: Seydlitz. Ausgabe D. Heft 5.

Reingardt.

Mathematik. Die Lehre von den Logarithmen; einfache Beziehungen und Sätze der ebenen Trigonometrie, Behandlung von rechtwinkligen und schiefwinkligen Dreiecken. Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Aufgaben mit algebraischer Analysis, in der Stereometrie die einfachen Körperformen. Die Prüfungsarbeit enthielt folgende Aufgaben: 1. Der Durchmesser einer Kugel mit dem Radius r ist nach dem goldenen Schnitt geteilt. Durch den Teilpunkt ist eine zum Durchmesser senkrechte Ebene gelegt. Die Schnittfläche der Ebene mit der Kugel sei die Grundfläche zweier gerader Kegel, deren Spitzen in den Endpunkten des Durchmessers liegen. Berechne das Volumen des größeren Kegels. (Allgemeine Lösung.) 2. $\sqrt{x} - \sqrt{y} = 4$, $xy = 2025$. 3. Für eine Reiterfigur von 7,25 m Höhe soll ein Sockel so angefertigt werden, daß ein Beschauer, dessen Auge sich 1,60 m über dem Boden befindet, in einer Entfernung von 22 m das ganze Denkmal unter dem Winkel $= 27^{\circ}/_{0}$ sieht. Wie hoch muß der Sockel sein? 4. An einen Kreis mit dem Mittelpunkte O und dem Radius r ist vom Punkte A außerhalb des Kreises das Tangentenpaar gelegt. Wie groß ist die Entfernung des Punktes A von O, wenn die Verbindungssehne der Berührungspunkte die Länge 5 besitzt? Zahlenbeispiel: r = 5 cm, 5 = 6 cm.

Dr. Ziegler.

Physik. Die Lehre von der Akustik und Optik, der Elektrizität und dem Magnetismus in experimenteller Behandlung der einfachsten Erscheinungen. Dr. Ziegler.

Chemie. Propädentischer Unterricht in der Chemie und Mineralogie. Dr. Ziegler.

Naturbeschreibung. Anatomie und Physiologie der Pflanzen, Pflanzenkrankheiten. Anatomie und Physiologie des Menschen, Gesundheitslehre. Dr. Ziegler.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer **Henze.**

Religion. Stiftung des Reiches Gottes durch Jesus Christus. Gründung der ersten Gemeinden durch die Apostel, insbesondere Paulus. Überblick über die Kirchengeschichte bis zur Reformation. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Kurzer Abriß der Geschichte des evangelischen Kirchenliedes. Wiederholung der Hauptstücke, der gelernten Lieder und Sprüche.

Henze.

Deutsch. Lektüre von Prosastücken und Gedichten, besonders Balladen Goethes, Schillers und Uhlands. Homers Odyssee und Körners Zriny, beide nach der Ehlermann'schen Ausgabe. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. — Belehrungen aus der Literaturgeschichte und Poetik im Anschluß an die Lektüre. Grammatik: Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre, insbesondere Ablaut, Umlaut, Brechung, Bedeutung der Abteilungssilben, Zusammensetzung. — Dispositionsübungen, 10 Aufsätze, davon 4 Klassenaufsätze. Grupe.

Französisch. In der Grammatik wurden neu durchgenommen §§ 55–81 aus der Rickenschen Grammatik der franz. Sprache; es sind darin behandelt der Infinitiv, das Gerundium, das Partizip, das Substantiv u. d. Artikel. Dazu wurden die entsprechenden Übungsstücke D und E übersetzt, ferner

die Stücke 9—13 und 18—23 aus dem Übungsbuche. In jedem Vierteljahre wurde ein Gedicht auswendig gelernt. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Gelesen wurde im Sommer und Winter: **Duruy: Biographies d'hommes célèbres, Velhagen** und **Klasing**. Henze.

Englisch. Durchgenommen wurde die Syntax des Zeitwortes, Dubislav u. Boek § 71—124. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Dubislav-Boek. Alle 14 Tage eine schriftliche Klassenarbeit. Gelesen wurde im Winter **Chambers', English History, Velhagen** und **Klasing**. Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene und über Vorkommnisse des täglichen Lebens. 4 Gedichte wurden auswendig gelernt. Henze.

Geschichte. Es wurde durchgenommen die neuere deutsche und brandenburgisch-preußische Geschichte mit Berücksichtigung der allgemeinen Geschichte vom Zeitalter der Entdeckungen bis 1740.

Reingardt.

Erdkunde. Das Deutsche Reich mit Berücksichtigung auch der nicht zu diesem gehörigen Teile der Alpen.

Reingardt.

Mathematik. Planimetrie: Die Lehre von der Proportionalität der Strecken, von der Ähnlichkeit der Figuren, den Proportionen am Kreise und der stetigen Teilung. Berechnungen des Umfanges und Inhalts des Kreises. Arithmetik: Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten ersten Grades, Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten, Potenz- und Wurzelrechnung.

Dr. Ziegler.

Physik. Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper in elementarer und experimenteller Behandlung. Dr. Ziegler.

Naturkunde. Im Sommer: Beschreibung einiger schwieriger Pflanzenarten. Besprechung der wichtigsten inländischen und ausländischen Kulturgewächse. Mitteilungen über die geographische Verbreitung der Pflanzen. Bau und Leben der Pflanzen.

Im Winter: Niedere Tiere. Wiederholung des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen. Mitteilung über die geographische Verbreitung der Tiere. Henze.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer **Grupe.**

Religion. Das Reich Gottes im alten Testament; Lektüre von leichteren Stellen aus den Propheten und von Psalmen. Wiederholung von Kirchenliedern und der ersten 3 Hauptstücke mit Sprüchen; Durchnahme des 4. und 5. Hauptstückes, 4 neue Kirchenlieder und einige Psalmen gelernt. Belehrung über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. Grupe.

Deutsch. Zusammenfassende und vertiefende Wiederholung der grammatischen Aufgaben der früheren Klassen. Hinweis auf die Unregelmäßigkeiten und Schwankungen des Sprachgebrauchs. Lesen und Besprechen von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuche; Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten nach dem Kanon. Belehrungen über die poetischen Formen und Gattungen, sowie über die persönlichen Verhältnisse der Dichter. — 10 Aufsätze davon 4 Klassenaufsätze.

Grupe

Französisch. Wiederholung der Formenlehre, besonders der unregelmäßigen Verben. — Wortstellung, Gebrauch von **avoir** und **être** zur Bildung der umschriebenen Zeiten, Rektion der Verben, Gebrauch der Zeiten und Modi, besonders des Konjunktivs. — Uebersetzungen aus dem Deutschen ins

Französische. Lektüre von Bruno, Le Tour de la France en cinq mois. — Auswendiglernen von 4 Gedichten. — Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und an: Harnisch-Duchesne, Meth. französische Sprachschule I, Ausgabe A. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Grupe.

Englisch. Formenlehre. Einige syntaktische Gesetze, soweit sie zum Verständnis des Gelesenen erforderlich sind. Aneignung einer idiomatisch richtigen Aussprache und eines gewissen Wortschatzes. Sprechübungen in jeder Stunde. Alle 8 Tage eine Klassenarbeit. Einige Gedichte wurden auswendig gelernt. Dr. Hohenstein.

Geschichte. Es wurde durchgenommen die deutsche Geschichte im Mittelalter einschließlich der wichtigsten Ereignisse der römischen Kaisergeschichte und der Völkerwanderung.
Lehrbuch: Neubauer II. Teil. Reingardt.

Geographie. Die fremden Erdteile. Die Deutschen Kolonien. Übungen im Entwerfen einfacher Kartenskizzen. Dr. Hohenstein.

Mathematik. Planimetrie: Erweiternde Wiederholung der Lehre von den Parallelogrammen, die Lehre vom Kreise und der Gleichheit der Figuren. Konstruktion von Dreiecken. Arithmetik: Die Lehre von den Gleichungen ersten Grades und den Proportionen; Denkaufgaben, Aufgaben aus dem bürgerlichen Rechnen. Dr. Ziegler.

Naturkunde. Sommer: Dr. Schmeil, Leitfaden der Botanik. Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit verwickelterem Blütenbau und von einigen Sporenpflanzen. Erweiterung und Vertiefung der morphologischen und biologischen Begriffe. Die wichtigsten Familien der Blütenpflanzen. Übersicht über das natürliche System.

Winter: Dr. Schmeil, Leitfaden der Zoologie. Gliedertiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Henkelmann.

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer **Reingardt.**

Religion. Einteilung der Bibel. Übungen im Aufschlagen von Bibelstellen. Urgeschichte bis Salomo. Markusevangelium gelesen. 3tes Hauptstück mit Erklärung gelernt; 1tes und 2tes wiederholt 4 Lieder neu gelernt, die früheren wiederholt. 25 Sprüche neu gelernt, die früheren wiederholt. Born.

Deutsch. Lektüre von poetischen und Prosastücken aus Hopf und Paulsieck „Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten" III Abteilung bearbeitet von Muff. Auswendiglernen von Gedichten nach einem Kanon und Repetieren solcher, die in früheren Klassen gelernt worden waren.

In der Grammatik wurde die Satz-, Wortbildungs-, Interpunktionslehre und die Rechtschreibung einschließlich der Fremdwörter im Anschlusse an Hoffmann „Kleines Handbuch für den deutschen Unterricht" behandelt. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Aufsatz, Diktat und schriftliche Wiedergabe von Gelesenem. 5. Stde. Reingardt.

Französisch. Ricken: Lehrgang der franz. Sprache. 3 Schuljahr. Lektion 29—45 mit den dazu gehörigen Übungsstücken 18—30 und den grammatischen Erklärungen. Regelm. und unregelm. Konjugation, Konjunktiv, Adverb, Präpositionen, Konjunktionen. Born.

G. Latein. Lehre vom Accusativus, Dativus, Genetivus und Ablativus, von den Orts- und Zeitbestimmungen. Aus der Tempus- und Moduslehre wurden die Regeln über ut consecutivum

und finale, ne nach den Verben des Fürchtens, quominus und quin durchgenommen. „man.“ Gerundium, Gerundivum. Lektüre: Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Epaminondas, Hamilkar, Hannibal, Cato. 6 Std. Reingardt.

G. französisch. Ricken: Neues Elementarbuch der franz. Sprache für Gymn und Realgymn. Lektion 1—38. Einübung einer richtigen Aussprache. Deklination, regelmäßige Konjugation, die wichtigsten unregelm. Verben in Verbindung mit Fürwörtern. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Grupe.

Geschichte. Geschichte des Altertums. Die Geschichte des alten Orients wurde nur kurz, die des griechischen bezw. mazedonischen und römischen Altertums eingehend behandelt im Anschluß an Neubauer „Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten“ I. Teil. 3 Std. Reingardt.

Erdkunde. Länderkunde Europas mit Ausnahme des Deutschen Reiches. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. Henze.

Rechnen und Geometrie. Rechnen: Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben, namentlich die Prozent-, Zins-, Rabatt- und Diskont-Rechnung. Anfangsgründe der Buchstabenrechnung.

Planimetrie: Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken, Parallelogrammen. Einfache Konstruktionsaufgaben. 14tägige Klassenarbeiten. Henze.

Naturkunde. Sommer: Botanik, Dr. Bail, Botanik, Heft I. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Das Linne'sche System. Erste Übungen im Bestimmen.

Winter: Zoologie, Dr. Bail, Zoologie I. Wiederholung und Erweiterung des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf das System der Wirbeltiere. Henkelmann.

Quinta.

Ordinarius: Realschullehrer **Henkelmann.**

Religion. 30 wichtige Geschichten des neuen Testaments sind ausführlich durchgenommen. Zur Ergänzung des Zusammenhanges sind noch anderer Geschichten kursorisch behandelt. — Von Sprüchen wurden 36 gelernt und zwar nach dem rel. Gedächtnis off: I, 7—22; III, 2. 3. 7. 14. 19. 27. 44. 59. 78. 80. 81. 82. 85. 87. 92. 96. 97. 108. 114. 118. — Ferner ist das 2. Hauptstück mit Erklärung im Anschluß an die bibl. Geschichte gelernt. — An Liedern sind 4 neu durchgenommen: Wie soll ich dich empf. —, O Haupt voll Blut —, Lobe den Herren —, Wer nur den lieben Gott —. Röder.

Deutsch. Chr. Muff, Deutsches Lesebuch, Quinta. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Griechische und römische Sagen. 10 Gedichte wurden gelernt. Wiederholung und Erweiterung des Grammatikpensums der Sexta. Der einfache erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Zeichensetzung. Wöchentliche Diktate oder schriftliche Nacherzählungen. Henkelmann.

französisch. Ricken, Lehrgang der französischen Sprache. 2. Schuljahr. Lektion. 1—28. 15 Gedichte wurden gelernt. Sprechübungen im Anschluß an das Übungsbuch und an die Hölzelschen Jahreszeitenbilder. Die regelmäßige Formenlehre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Henkelmann.

Erdkunde. Seydlitz, Geographie, Heft 1. Lange, Volksschulatlas. Anleitung zum Verständnis des Globus, des Reliefs und der Karten. Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere des deutschen Reiches. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. Henkelmann.

Rechnen. Müller—Pietzker Rechenbuch für die unteren Klassen der höheren Lehranstalten. Grundfaktoren.

Teilbarkeit der Zahlen. Größtes gem. Maß. Kleinstes gem. Vielfaches. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben aus der Regeldetri. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit. Henkelmann.

Naturkunde. Sommer: Botanik: Dr. Schmeil, Leitfaden der Botanik. Die äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung vorliegender Exemplare und an die Vergleichung verwandter Formen.

Winter: Zoologie: Dr. Schmeil, Leitfaden der Zoologie. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Henkelmann.

Sexta.

Ordinarius: Oberlehrer **Dr. Hohenstein.**

Religion. Biblische Geschichten des Alten Testaments. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstückes mit Luthers Auslegung. Erlernung des 3. Hauptstückes ohne Luthers Auslegung. Einprägung von Bibelsprüchen und 4 Kirchenliedern. Grupe.

Deutsch. Grammatik: Redeteile, Deklination und Konjugation; der einfache Satz. Lesen von Gedichten und Prosastücken; Auswendiglernen und möglichst sinngemäßes Vortragen von Gedichten. Übungen im zusammenhängenden Erzählen. Alle 8 Tage eine Klassenarbeit zur Einübung der Rechtschreibung. Geschichtserzählungen: Wilhelm I., die Freiheitskriege, Friedrich der Große, der Große Kurfürst. Dr. Hohenstein.

Französisch. Die Anfangsgründe der Formenlehre; avoir und être. Die regelmäßige Konjugation ohne Konjunktiv. Deklination. Veränderlichkeit des Adjektivs. Ricken, Lehrgang, 1. Jahr. Auf Erwerbung einer guten Aussprache wird besonderes Gewicht gelegt, desgleichen auf Aneignung eines bestimmten Wort- und Phrasenschatzes. In jeder Stunde Sprechübungen. Alle 8 Tage eine Klassenarbeit. Dr. Hohenstein.

Erdkunde. Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde in Anlehnung an die nächste Umgebung. Anleitung zum Verständnis der Karte und des Globus. II. Kreis Calbe, Regierungsbezirk Magdeburg, Prov. Sachsen. III. Preußen, Deutschland, Europa als Übersicht. IV. Die übrigen Erdteile und die angrenzenden Meere. Teitge.

Rechnen. Wiederholung der Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Vorbereitung der Bruchrechnung. 14tägige Klassenarbeiten. Henze.

Naturkunde. Sommer: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen und Besprechung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbarer Blütenstände und Früchte. — Morphologische und biologische Grundbegriffe.

Winter: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel inbezug auf äußere Merkmale und auf charakteristische Einzelheiten des Knochenbaues (nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen) nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Grupe.

Von dem Religionsunterricht der Tertia war ein Schüler (Israelit) dispensiert. Wegen Teilnahme am Konfirmanden-Unterricht waren vom Religions-Unterricht der Tertia befreit 10 Schüler; von einer Stunde Religion und einer Stunde Zeichnen 18 Schüler der Quarta. Aus demselben Grunde versäumten 6 Schüler der Quinta wöchentlich je eine Stunde Naturkunde und Schreiben.

Am lateinischen Unterricht nahmen nur noch 2 Schüler der Quarta teil. Mit dem Schluß dieses Schuljahres hört der lateinische Nebenunterricht an unserer Anstalt ganz auf. Der Besuch war stets so schwach, daß die Kosten, die dieser Unterricht verursachte, in keinem richtigen Verhältnis zu dem erzielten Nutzen standen.

Technischer Unterricht.

a) Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 98, im Winter 101 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt		von einzelnen Uebungsarten	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses . .	im Sommer 5	im Winter 5	im Sommer —	im Winter —
aus anderen Gründen	" " —	" " 2	" " —	" " —
Zusammen	5	7	—	—
Also von der Gesamtzahl der Schüler	5,10%	6,99%	—	—

Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen. I. Abt. = Kl. I, II und III, im Durchschnitt 24 Schüler; II. Abt. = Kl. IV, im Durchschnitt 30 Schüler; III. Abt. = Kl. V und VI, im Durchschnitt 40 Schüler. Die erste Klasse der Vorschule hatte wöchentlich eine Turnstunde. Jede Abteilung der Realschule turnte wöchentlich 3 Stunden. Den gesamten Turnunterricht erteilte Herr Vorschullehrer Deßmann. Soweit es möglich war, wurde im Freien geturnt und gespielt. Im übrigen wurde die im dritten Stockwerk des Neubaues belegene Turnhalle der Anstalt benutzt.

Übersicht über die Zahl der Schwimmer.

Klasse.	Frequenz.	Wieviel Freischwimmer waren zu Anfang des Sommers v rhanden?	Wieviel Schüler haben in diesem Sommer das Schwimmen gelernt?	Anzahl der Schwimmer.	Prozentsatz.
VI	20	1	—	1	5
V	24	4	3	7	29,16
IV	30	7	5	18	60
III	12	5	4	11	99
II	6	3	1	5	83,33
I	6	5	—	5	83,33
	98	25	13	47	48%

b.) Gesang.

Sexta und Quinta komb. 2 Std. Tonische Übungen zur Bildung der Stimme an den Dur-Tonleitern. Die notwendigsten Belehrungen über das Notensystem. Die Volkslieder werden zweistimmig gesungen. Einüben von Choralmelodien.

Quarta bis Unter-Sekunda komb. 2 Std. Chorsingen. Erweiterte rhythmische, dynamische und melodische Übungen an der Dur- und Moll-Tonleiter. Die Taktarten. Zweistimmige Choräle. Einige dreistimmige Lieder. Einüben der bei den Schulfesten gesungenen geistlichen und weltlichen Gesänge.

Gehn.

c) Zeichnen.

Am wahlfreien Zeichnen nahmen Teil aus Klasse:

	im Sommer.	im Winter.	Frequenz der Klasse	Prozentsatz der Teilnehmer.
I	6	5	6	100
II	6	7	7	100
III	8	9	13	75

Röder.

IV. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

1907.

März 18. Die Schüler der Ersten Klasse sind auf die vom Flotten-Verein veranstaltete Fahrt an die Wasserkante aufmerksam zu machen.

April 8. Die Direktoren-Konferenz für die Provinz Sachsen findet vom 23. bis 25. Mai in Quedlinburg statt.

April 8. Der Herr Unterrichtsminister überweist der Schülerbibliothek als Geschenk das Werk: Die großen Heldensagen des deutschen Volkes..

April 23. Es wird genehmigt, daß der Turnunterricht der gehobenen Mädchenschule bis auf weiteres in der Turnhalle der Realschule stattfindet.

April 27. Das Buch von Hermine Hartleben: Jean François Champollion wird zur Anschaffung für die Schülerbibliothek empfohlen.

April 29. Das „Jahrbuch der Erwerbs. und Wirtschaftsgenossenschaften im Deutschen Reiche" wird zur Anschaffung empfohlen.

Mai 13. Oberlehrer Henze erhält den erbetenen Urlaub zu einer Studienreise nach Frankreich.

Mai 10. Am 12. Juni, dem Tage der Berufs- und Betriebszählung, fällt der Unterricht aus.

Mai 8. Die „Internationale Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik" wird empfohlen.

Juni 5. Der Lateinunterricht für die betr. Schüler der Quarta darf bis Ostern 1908 erteilt werden.

Juni 8. Der bisherige Dezernent der Anstalt, Herr Professor Kummerow ist zum Kgl. Prov. Schulrat ernannt. Das Dezernat der Anstalt ist dem Kgl. Prov. Schulrat Herrn Prof. Dr. Beyer übertragen.

Mai 31. Es werden Ratschläge für den Studien-Aufenthalt in Frankreich erteilt.

Juli 8. Das Buch von Passarge: Die Buschmänner in der Kalahari, wird zur Anschaffung empfohlen.

Juli 8. Der Herr Unterrichtsminister wünscht Bericht über Umfang und Art der zur Zeit in den Schulen erteilten sexuellen Belehrungen.

Juli 4. Der Herr Unterrichtsminister überweist der Schülerbibliothek ein Exemplar von Wiese: Das Meer.

Juli 16. Anweisung zur Verhütung der Verbreitung übertragbarer Krankheiten durch die Schulen.

August 13. Auf Seidel: Der Kaiser und die Kunst, wird empfehlend hingewiesen.

August 31. Lehrer und Schulangestellte dürfen keinen Handel mit Lehr- und Lernmitteln treiben. (Wiederholung des Erlasses vom 3. Juni 1893).

Oktober 1. Vorschriften über das Verhalten der Schüler auf Eisenbahnfahrten.

Oktober 2. Erneuter Hinweis auf die Wichtigkeit der Pflege einer guten und leserlichen Handschrift.

Oktober 22. Dem Königl. Prov. Schulrat Herrn Prof. Dr. Beyer ist der Charakter als Geheimer Regierungs-Rat verliehen worden.

November 8. 2 Exemplare von Rogge, Nachruf für den verewigten Staatsminister Dr. v. Bötticher, wurden von dem Herrn Oberpräsidenten, Exzellenz Freiherrn von Wilmowski zur Verteilung an würdige Schüler der Anstalt geschenkt.

November 19. Hinweis auf „die Wandtafeln zur Alkoholfrage".

Dezember 3. Die vorläufige Schließung der Vorschulklasse 3 wegen zahlreicher Masernfälle wird genehmigt.

November 13. Fischer: Die wirtschaftliche Bedeutung Deutschlands und seiner Kolonien, wird zur Anschaffung empfohlen.

Dezember 2. Die Ferienordnung für 1908.

Dezember 3. Die Halbmonatsschrift: Kolonie und Heimat in Wort und Bild wird empfohlen.

1908.

Januar 14. Seine Majestät der Kaiser hat bestimmt, daß das Werk von Bohrdt: Deutsche Schiffahrt in Wort und Bild zum Allerhöchsten Geburtstage an einen besonders guten Schüler der Anstalt verliehen wird.

Januar 30. Die mündliche Prüfung wird auf den 24. Februar festgesetzt.

März 14. Durch Erlaß des Herrn Kultusministers vom 14. 3. 08. – U. II. Nr. 10677 — erhält die Anstalt ihre Anerkennung als berechtigte Realschule.

Vom Magistrat.

1907

Mai 30. Der Magistrat willigt ein in die Beurlaubung des Oberlehrers Henze, wenn derselbe die Kosten für seine Vertretung selbst übernimmt.

Juli 12. Der Magistrat überweist der Lehrerbibliothek Heft 1 des Jahrgangs 1907 der „Geschichtsblätter für Stadt und Land Magdeburg".

September 30. Die Besoldungsordnung für die Vorschullehrer der Anstalt vom 20./26. September 1907 wird übersandt.

1908.

Januar 28. Heft 2 Jahrgang 1907 der „Geschichtsblätter für Stadt und Land Magdeburg" wird der Lehrerbibliothek überwiesen.

V. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 11. April mit der Prüfung der neuangemeldeten Schüler. Um 12 Uhr fand die Eröffnungs-Andacht statt, wobei die Aula zum ersten Male benutzt wurde. Mitglieder des Magistrats und einige Herren aus dem Stadtverordneten-Kollegium hatten sich dazu eingefunden. In seiner Ansprache wies der Unterzeichnete auf die Bedeutung dieses Tages in der Geschichte der Anstalt hin; jetzt seien die Klassen vollzählig vorhanden, das Schulgebäude sei im Wesentlichen fertiggestellt, und nun komme es darauf an, in dem bevorstehenden Schuljahre die Anerkennung der Anstalt als einer berechtigten Realschule zu erwerben. Er dankte den städtischen Behörden für die bewiesene Opferwilligkeit, und erinnerte an den verstorbenen Bürgermeister Mittelstaedt, der soviel für die Gründung der Anstalt getan habe, und dem es nun leider nicht beschieden sei, ihren Ausbau und ihre Anerkennung zu erleben. Darauf führte er die neuen Lehrer der Anstalt in ihr Amt ein. Es sind die Herren Oberlehrer Henze, Oberlehrer Reingardt, Oberlehrer Grupe und Oberlehrer Dr. Ziegler. Er hieß sie willkommen an ihrer neuen Wirkungsstätte, und sprach die Hoffnung aus, daß ihnen Befriedigung und Glück aus ihrer Arbeit an der Realschule und aus ihrem Leben im Kollegium und der Stadt erwachsen möge.

Herr Oberlehrer Karl Henze, geboren den 16. September 1866 zu Rottelsdorf, Mansfelder Seekreis, evang. Konfession, erwarb das Reifezeugnis Ostern 1888 am Gymnasium zu Eisleben, studierte zunächst Theologie in Halle, machte beide theologischen Examina, legte am 25. Juli 1903 das Examen pro fac. docendi ab, war Seminarkandidat an der Oberrealschule und Probekandidat an der Lateinischen Hauptschule der Franckeschen Stiftungen in Halle; darauf ein Jahr wissenschaftlicher Hülfslehrer an der Oberrealschule in Erfurt und wurde dann zu Ostern 1907 als Oberlehrer an unsere Realschule berufen.

Herr Oberlehrer Friedrich Reingardt, geboren den 12. November 1877 zu Stolberg im Harz, evangel. Konfession, erwarb das Reifezeugnis am Gymnasium zu Eisleben Ostern 1898, studierte Geschichte, Deutsch und Latein an der Universität Halle und legte daselbst am 19. Dezember 1903 das Examen pro fac doc. ab. Er war dann Seminarkandidat an den Gymnasien zu Wernigerode und Sangerhausen, Probekandidat an dem Gymnasium zu Eisleben und ½ Jahr wissenschaftlicher Hülfslehrer am Progymnasium zu Genthin. Zu Ostern 1907 wurde er als Oberlehrer an unsere Realschule berufen.

Herr Oberlehrer Ludwig Grupe, geboren den 3. Januar 1882 zu Hameln, Provinz Hannover, evangel. Konfession, erwarb das Reifezeugnis Ostern 1900 am Gymnasium zu Hameln, studierte Deutsch und Französisch in Göttingen und Berlin, legte am 25. November 1904 das Examen pro fac. doc. in Göttingen ab, war dann Seminarkandidat am Gymnasium zu Fulda und Probekandidat an der Realschule zu Geisenheim, wo er dann noch ½ Jahr als wissenschaftlicher Hülfslehrer wirkte. Zu Ostern 1907 wurde er als Oberlehrer an unsere Realschule berufen.

Herr Oberlehrer Dr. Erich Ziegler, geboren den 28. Februar 1877 zu Magdeburg, evangel. Konfession, erwarb das Reifezeugnis Ostern 1895 am Realgymnasium in Magdeburg, studierte Mathematik, Chemie und Mineralogie in Halle und legte das Examen pro fac. doc. am 17. Dezember 1904 in Halle ab. Darauf war er Seminarkandidat am Kgl. Stiftsgymnasium in Zeitz und Probekandidat an der Oberrealschule in Delitzsch. Zu Ostern 1907 wurde er als Oberlehrer an unsere Realschule berufen.

Vom 8. bis 12. Mai nahmen Herr Oberlehrer Dr. Hohenstein und zwei Schüler der ersten Klasse an der vom Flottenverein veranstalteten Fahrt an die Wasserkante teil, die nach Hamburg und Kiel führte. Die Teilnehmer waren von der Fahrt durchaus befriedigt.

Vom 23. bis 25. Mai nahm der Unterzeichnete teil an der Direktoren-Konferenz, die in Quedlinburg stattfand.

Am 12. Juni beteiligten sich mehrere Lehrer der Anstalt an der Betriebszählung.

Am 8. Juni wurde das Dezernat unserer Anstalt Herrn Prov. Schulrat Prof. Dr. Beyer übertragen. Herr Professor Kummerow, der zugleich zum Prov. Schulrat ernannt wurde, gab das Dezernat für unsere Schule ab. Die Realschule ist Herrn Prov. Schulrat Kummerow zu dauerndem Danke verpflichtet für das tatkräftige Wohlwollen, das er ihr während der Zeit seines Dezernats bewiesen hat, die Lehrer für die wertvolle Anregung, die sie gelegentlich der Revision von dem Herrn Revisor erhielten.

Am 22. Juni unternahm die Anstalt in Gemeinschaft mit vielen Angehörigen der Schüler und der Gehob. Mädchenschule einen Ausflug mit Sonderzug in den Harz. Besucht wurde das Bodetal. Die Fahrt verlief auf das Schönste, da sie von prächtigem Wetter begünstigt war.

Während der Sommerferien wurden noch einige bauliche Veränderungen im Schulgebäude vorgenommen. Der Zeichensaal wurde vergrößert um den Raum, den die nun fortfallende Treppe eingenommen hatte. Das Lehrer- und das Direktorzimmer erhielten Linoleumbelag; zwischen der Turnhalle und dem Boden wurde eine Tür angelegt; der Neubau erhielt Blitzableiter.

Das Sedanfest begingen wir in besonders festlicher Weise. Eine große Zahl von Freunden unserer Anstalt waren unserer Einladung gefolgt. Um 8 Uhr begann die Feier mit Aufführung einiger Szenen aus Heyses „Kolberg". Der Schülerchor bot gesangliche Vorträge. Um 9 Uhr folgte eine Besichtigung des Schulgebäudes und der im Zeichensaal ausgestellten Schülerzeichnungen. Um 10 Uhr turnten die verschiedenen Abteilungen in der Turnhalle und führten einen Reigen unter Gesang auf dem Schulhofe auf. Den Schluß bildete ein Radfahrerreigen, den 24 Schüler auf dem Hofe fuhren und der bei den Zuschauern großen Beifall fand. Herrn Heinemann aus Calbe, der diesen Reigen den Schülern eingeübt hatte, sei auch an dieser Stelle nochmals herzlicher Dank ausgesprochen. — Am Nachmittag beteiligte sich unsere Anstalt an der allgemeinen Sedanfeier im Busch. Dabei wurden im Buschlokal unter Leitung des Turnlehrers und mit Musikbegleitung ein Aufmarsch, Freiübungen und ein Fahnenreigen aufgeführt, die den größten Beifall der Zuschauer fanden.

Im Anschluß an diese Feier, die den Beweis dafür geliefert hatte, daß unsere Anstalt sich eines großen Interesses in weiten Kreisen der Bürgerschaft erfreut, führte der Unterzeichnete ein Vorhaben aus, das er schon seit längerer Zeit erwogen hatte. Unsere Aula entbehrte bis dahin noch eines Instrumentes zur Begleitung des Schülergesanges bei den Andachten und Festen; auch wünschten wir sehr, in der Aula einige Büsten aufstellen zu können, und überdies Mittel zu bekommen, um unsere Schüler in den oberen Klassen an der Hand guter Reproduktionen oder noch besser von Originalen, mit der Kunst bekannt zu machen. Es wurde deshalb eine Sammlung veranstaltet, die ein unerwartet günstiges Ergebnis hatte. So konnte denn ein schönes Harmonium beschafft werden, das zu Anfang des Wintersemesters zum ersten Male in Benutzung genommen wurde. Es wurden in der Aula die Büsten Kaiser Wilhelm 2., Goethe und Bismarck angebracht, und außerdem erwarb der Unterzeichnete eine Reihe von Künstlermappen und Meisterbildern vom Kunstwart Verlag, die nun in 13 Mappen unter den Schülern der I. und II. Klasse zirkulieren. Wenn der Zirkel beendigt, unterhält sich der Unterzeichnete mit den Schülern über die einzelnen Künstler und sucht sie in das Verständnis des Gesehenen einzuführen. Die Hauptsache ist, daß die Schüler mit diesem Gebiete bekannt gemacht, daß in ihnen das Interesse für die Kunst erweckt wird. Es ist dies ein Feld, daß ihnen sonst, namentlich in der Kleinstadt, ganz unbekannt bleibt; und mancher wird, das hoffen wir, aus diesen kleinen Übungen doch den Wunsch in sich entstehen fühlen, tiefer einzudringen in das schöne

Land der Kunst. Ich hoffe, daß wir allmählich einige von den Bildern, die uns am besten gefallen haben, in schönen Reproduktionen erwerben und damit unsere Korridore und Klassenräume schmücken können. Der Anblick schöner Bilder, die man verstehen und lieben gelernt hat, stimmt das Gemüt heiter und froh; er wirkt wie die Anwesenheit lieber Menschen, die einem das Herz weit, den Willen stark und den Mut sicher machen. Und das ist die Stimmung, die wir für unsere Schularbeit gebrauchen. — Herzlichen Dank spreche ich darum im Namen der Schule allen unseren hochgeehrten Freunden und Gönnern aus, die uns durch ihre Freigebigkeit in den Stand setzten dieses Werk zu beginnen. Die Abrechnung über die Einnahmen und Ausgaben steht hierunter.

Einnahmen.

Frühere Ueberschüsse und Sammlungen unter den Schülern	70,—	Mk.
Sammlung zu Sedan	695,50	„
Sammlung am 20. 12.	16,41	„
Zinsen am 31. 12.	5,30	„
Summa	787,21	Mk.

Ausgaben.

Harmonium mit Bank	586,—	Mk.
Drei Büsten mit Sockeln	91,50	„
Meisterbilder und Künstler-Mappen .	83,—	„
Tannenbaum mit Zubehör . . .	6,20	„
Bild eingerahmt	7,—	„
Dem Schuldiener für Arbeiten bei der Sedan- und Weihnachtsfeier und für Einsammeln der Gelder . . .	30,41	„
Unkosten bei der Weihnachtsfeier .	1,25	„
Sonstige Unkosten (Porto, Rollgeld, Kataloge 2c.)	5,60	„
Für Anbringen der Büsten . . .	1,75	„
Summa	812,71	Mk.
Einnahmen	787,21	„
Defizit	25,50	Mk.

Dieses Defizit hat der Unterzeichnete zunächst selber gedeckt.

Am 11. September schenkte der Schüler Junecke Tertia, ein Bild der kaiserlichen Familie, das eingerahmt und im Lehrerzimmer aufgehängt wurde.

Am 30. November übten wir das Verhalten bei plötzlich eintretender Feuersgefahr. Auf Sturmgeläut mit der Hofglocke verließen die Schüler und Lehrer das Gebäude und eilten teils auf die Straße, teils auf den Hof. In noch nicht ganz einer Minute waren alle draußen.

Am 16. und 17. Dezember hielt Herr Prov.-Schulrat Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Beyer die vor Anerkennung der Anstalt vorgeschriebene Revision ab. Im Anschluß an diese Revision verlangte die Königl. Behörde die Abstellung verschiedener Mängel in der Einrichtung der Realschule. Durch Beschluß vom 17. 2. bewilligten die städtischen Behörden die dazu nötigen Mittel im Betrage von 4000 Mk. Gleichzeitig wurde der 6. Nachtrag zum Normaletat mit Gültigkeit für den Direktor vom 1 4. 07 ab eingeführt. Den städtischen Behörden sei auch an dieser Stelle aufrichtiger Dank ausgesprochen, daß sie durch diese Bewilligung die Einrichtung der Anstalt vervollständigt und damit zu ihrem Teil die Anerkennung der Schule gesichert haben. Zugleich dürfen wir in diesen hochherzigen Beschlüssen wohl einen erfreulichen Beweis dafür erblicken, daß trotz mancher Widerstände sich die Erkenntnis von der Notwendigkeit einer höheren Lehranstalt für eine Stadt wie Calbe immer mehr Bahn bricht.

Am 20. Dezember, am Tage vor dem Beginn der Weihnachtsferien, veranstalteten wir eine

Weihnachtsfeier, zu der die Eltern unserer Schüler in großer Zahl als Gäste erschienen waren. Bei brennendem Baume sagten einige Schüler passende Gedichte auf, der Schülerchor trug Gesänge vor, und Herr Vorschullehrer Teitge erfreute in Gemeinschaft mit Herrn Eggers die Zuhörer durch einige mit größtem Beifall aufgenommene Gaben seines meisterhaften Geigenspiels. Hernach begaben wir uns alle in den „Deutschen Kaiser", wo uns mehrere Schüler der Quarta durch die Aufführung eines französischen, vom Unterzeichneten in Szene gesetzten Märchens von dem Wolf und den sieben Geißlein, und durch den Vortrag einiger französischer Lieder trefflich unterhielten.

Kaisers Geburtstag feierten wir in der üblichen Weise mit Deklamationen und Vorträgen des Schülerchors. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Reingardt; er zeichnete in seiner Rede ein überaus lebensvolles Bild von dem Historiker Treitschke, dessen große Bedeutung für die Einigung Deutschlands er hervorhob. Zum Schluß der Feier wurde dem Tertianer Walter Graf das Werk von Bohrdt: Deutsche Schiffahrt überreicht, das auf Befehl Seiner Majestät einem besonders guten Schüler verliehen werden sollte.

In den Tagen vom 3. bis 6. Februar fertigten die Prüflinge die schriftlichen Prüfungsarbeiten an.
Am 24. Februar fand die mündliche Prüfung statt.
Am 25. März ging die am 14. März getroffene Entscheidung des Herrn Unterrichtsministers ein, durch welche unsere Anstalt die Anerkennung als eine berechtigte Realschule erhielt. Damit war zugleich die Entscheidung über den Ausfall der Prüfung getroffen; 5 Prüflinge erhielten den Berechtigungsschein zum einjährig-freiwilligen Militärdienst, und zugleich das Zeugnis der Reife für die Obersekunda einer Oberrealschule.

Zum 1. April verläßt uns Herr Zeichenlehrer Röder, um an das Königl. Gymnasium in Hanau überzusiedeln. Herr Röder ist nur 2½ Jahre an unserer Anstalt tätig gewesen; es ist ihm aber gelungen, in dieser verhältnismäßig kurzen Zeit recht Erfreuliches zu leisten. Er hat den Zeichenunterricht in unserer Schule nach der neuen Methode eingerichtet, die Beschaffung der für den Unterricht notwendigen Hülfsmittel ist nach seinen Angaben geschehen; und er hat es verstanden, bei allen Schülern Interesse für diesen Unterrichtsgegenstand wachzurufen, so daß er, wie sich auch in der zu Sedan veranstalteten Ausstellung zeigte, recht befriedigende Erfolge aufweisen konnte. Die Schüler sehen ihn ungern scheiden; das Kollegium wird sich seiner stets gerne erinnern und wünscht Herrn Röder Glück auf den Weg für die Zukunft.

Längere Unterbrechungen erfuhr der Unterricht nur durch die Ferien, die die vorgeschriebene Dauer hatten. — Der Gesundheitszustand im Lehrerkollegium war gut, wegen Krankheit fehlten Herr Oberlehrer Dr. Ziegler vom 5. bis 7. September, Herr Henkelmann am 18. Dezember. Ferner mußte vertreten werden Herr Oberlehrer Dr. Hohenstein am 9., 10. und 11. Mai (Flottenfahrt), der Direktor am 23. bis 25. Mai (Direktoren-Konferenz), Herr Oberlehrer Henze eine Woche vor und eine Woche nach den Sommerferien (Studienreise nach Frankreich), Herr Gehn am 8. und 9. November (Familienfest), Herr Oberlehrer Dr. Hohenstein vom 16. bis 18. Dezember (Familienfest). Die Vertretung übernahm in sämtlichen Fällen das Kollegium. Der Gesundheitszustand unter den Schülern war leider nicht so gut. Es kamen, namentlich in den unteren Klassen, viele Erkältungskrankheiten vor; die letzte Vorschulklasse mußte sogar am 26. November wegen zahlreicher Masernfälle auf 4 Wochen geschlossen werden, so daß sie ihren Unterricht erst wieder mit Beginn des letzten Quartals aufnehmen konnte.

Wegen einer Diphtherie-Erkrankung in seiner Familie mußte der Unterzeichnete vom 25. Februar bis zum 9. März auf ärztliche Anordnung hin der Schule fernbleiben. Die Vertretung leistete auch in diesem Falle das Kollegium. Die Geschäfte des Leiters führte Herr Oberlehrer Dr. Hohenstein. Herr Oberlehrer Henze, der an Influenza erkrankte, mußte vom 28. Februar bis 3. März vertreten werden.

VI. Statistische Nachrichten.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1907/08.

	Realschule							Vorschule			
	I	II	III	IV	V	VI	Summa	1	2	3	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1907	—	9	11	19	27	24	90	21	15	23	59
2. Abgang bis Schluß des Schuljahres 1906/07	—	1	5	2	4	2		2	—	2	
3a. Zugang durch Versetzung Ostern 1907	6	4	9	20	21	17		15	21	—	
3b. Zugang durch Aufnahme Ostern 1907	—	—	1	1	—	2		—	—	14	
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1907/08	6	6	12	29	24	21	98	17	21	14	52
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1907 . .	—	—	—	1	1	—		—	—	1	
6. Abgang im Sommerhalbjahr 1907 . .	—	—	—	—	1	1		1	2	1	
7a. Zugang durch Versetzung Michaelis 1907	—	—	—	—	—	—		—	—	—	
7b. Zugang durch Aufnahme Michaelis 1907	—	1	1	1	—	—		1	1	—	
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahres 1907/08	6	7	13	31	24	20	101	17	20	14	51
9. Zugang im Winter 1907/08	—	—	—	—	—	—		—	—	—	
10. Abgang im Winter 1907/08	—	—	—	—	—	—		—	1	—	
11. Frequenz am 1. Februar 1908 . . .	6	7	13	31	24	20	101	17	19	14	50
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1908	16,8*	15,4	13,9	12,5	11,11	10,3		9,1	7,11	6,3	

*) Die Dezimalstellen bedeuten Monate, also z. B. 7,11 = 7 Jahre 11 Monat.

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Realschule.							Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Auswärt.	Ausl.	Evg	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh	Auswärt.	Ausl
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres 1907	98	—	—	—	76(-4)	22(-3)	7	52	—	—	—	52	—	—
Anfang des Winterhalbjahres 1907/08	100	—	—	1	78(-4)	23(-3)	7	51	—	—	—	51	—	—
1. Februar 1908 . . .	100	—	—	1	78(-4)	23(-3)	7	50	—	—	—	50	—	—

3. Schlußprüfung Ostern 1908.

Es bestanden die Prüfung:

Haupt-Nr.	Sonder-Nr.	Name	Geburtstag	Konf.	Stand u. Wohnort des Vaters	Aufenthalt auf der Schule	Aufenthalt in der I. Klasse	Erwählter Beruf
1.	1.	Gottschalk, Rudolf	13. 3. 1891.	evg.	Bezirks-Schornsteinfegermeister. Calbe a. S.	3	1	Oberrealschule.
2.	2.	Johann, Emil	22. 6. 1891.	evg.	Stadtsekretär. Calbe a. S.	3	1	Regierungs-Sekretär.
3.	3.	Karnbach, Walter	11. 1. 1892.	evg.	Stadtkassen-Rendant. Calbe a. S.	3	1	Kaufmann.
4.	4.	Schiffmann, Arthur	18. 3. 1891.	evg.	Bergverwalter. Wattenbach b. Kassel.	3	1	Bergfach.
5.	5.	Ulrich, Otto	24. 11. 1892.	evg.	Stellmachermeister. Schwarz bei Calbe.	3	1	Postfach.

Anmerkung. Eine Dispensation von der mündlichen Prüfung ist bei der ersten Prüfung einer erst anzuerkennenden Anstalt nach den Bestimmungen ausgeschlossen.

VII. Lehrmittel.

1. Die Lehrerbibliothek (verwaltet vom Oberlehrer Reingardt).

a. Geschenkt wurden: Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich, Ausgabe von Rüdorff. Revue des Deux Mondes. 46e Année. 6 Bde. v. Rüdorff. Fr. Wienecke „Das preußische Garnisonschulwesen." O. Jäger „Didaktik und Methodik des Geschichtsunterrichtes". Platens Gedichte. Geschichts-Blätter für Stadt und Land Magdeburg. 42. Jg. 1907, I. Heft. Geschichts-Blätter für Stadt und Land Magdeburg 42. Jg. 1907. II. Heft. Bautz „Die Hölle", III. Auflage. Schmidt's Geschichte der Pädagogik, 3 Bde., von Oberl. Dr. Hohenstein.

b. Anschaffungen: 1. Es wurden die folgenden Zeitschriften weiter gehalten: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. Monatsschrift für höhere Schulen. Zeitschrift für lateinlose Schulen. Neue Jahrbücher für klassische Philologie, Geschichte und Pädagogik. Litterarisches Zentralblatt. Die neueren Sprachen. Archiv für das Studium der neuen Sprachen. Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. Historische Zeitschrift. Monatsschrift für das Turnwesen.

2. Folgende Werke wurden neu angeschafft: Sievers—Hahn „Afrika" II. Auflage. Rüegg „Auf heiligen Wegen". Bücher, „Arbeit und Rhythmus." Philippson, „Das Mittelmeergebiet." Remus „Das dynamologische Prinzip." Passarge „Die Buschmänner der Kalahari". Bousset „Das Wesen der Religion". Viktor Hugo „La légende des siècles" 4 Bde. Oeuvres de Fénélon, 3 Bde. Oeuvres poétiques de Boileau. Alte französische Volkslieder, übersetzt von Bartsch.

Theodor Momensen: Römische Geschichte, 5. Auflage. Pestalozzis sämtliche Werke, 9 Doppelbände. Schlossers Weltgeschichte, 18 Bde. Kehr u. Kleinschmidt: Der Anschauungsunterricht.

2. **Die Schülerbibliothek** (verwaltet vom Oberlehrer Dr. Hohenstein.)

a. Es wurden geschenkt: Vom Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten: Wiese, Das Meer. — Vom Quartaner Stagge: Barth, Die Winternacht u. a. Erz. — Daudet: Briefe aus meiner Mühle. Goethe-Schiller: Xenien. Junghaus: Das Nibelungenlied. Schottmüller: Luther. Zimmermann: Das Humboldbuch. Schmidt: Der deutsche Krieg von 1866. v. Pelchrzin: Deutsche Kriegstaten 1870 und 1871, sämtlich von Oberl. Dr. Hohenstein.

b. Neu angeschafft wurden: Tegner, Die Frithjofssage. — Varnhagen, Derfflinger. — Dickens, Der Weihnachtsabend. — Defoe, Robinson. — St.-Pierre, Paul und Virginie. — Molière, Tartüffe. — Ders., Der eingebildete Kranke. — Alexis, der falsche Waldemar. — Cervantes, Don Quixote. — Daudet, Tartarin de Tarascon. — Ders., Tartarin in den Alpen. — Wallace, Ben Hur. — Bulwer, die letzten Tage von Pompeji — Kleist das Kätchen von Heilbronn. Prinz Friedrich von Homburg. Die Hermannsschlacht. Der zerbrochene Krug. Michael Kohlhaas. — Chamisso, Peter Schlemihl. — Immermann, Der Oberhof. — Kügelgen, Jugenderinnerungen eines alten Mannes. — Reuter, Ut mine Stromtid. Ut mine Festungstid. Ut de Franzosentid. Worans ick tau ne Fru kamm. — Hebbel, Die Nibelungen. — Otto Ludwig, Die Heiterethei. Die Makkabäer. Der Erbförster. — Sophokles, Antigone. — König Ödipus. Uhland, Herzog Ernst von Schwaben. — Körner, Die Braut. Der grüne Domino. Der Vetter aus Bremen. Zriny. — Schakespeare, Julius Cäsar. Der Kaufmann von Venedig. Hamlet. Macbeth. — Grillparzer, Sappho, Des Meeres und der Liebe Wellen. — Medea. Der Gastfreund. Die Argonauten. — Der Traum ein Leben. — Lessing, Meisterdramen. — Goethe, Aus meinem Leben. Reinecke Fuchs. Tasso. Iphigenie. Egmont. Hermann und Dorothea. Götz von Berlichingen. Faust. — Schiller, Die Räuber. Fiesko. Don Carlos. Wallenstein. Maria Stuart. Die Braut von Messina.— Wieland, Oberon.

3. Anschaffungen für den Unterricht in Geschichte und Geographie.

(Verwalter der Sammlung Oberlehrer Reingardt.)

An Karten: Westliche Erdhälfte von Gaebler. Östliche Erdhälfte von Gaebler. Erdkarten (Verkehr) von Leipoldt. Niederlande etc. von Gaebler. Plan von Paris von Wolf. Plan von London von Wolf (Römisches Reich) Imperium Romanum von Albert de Kampen.

Karte zur deutschen Geschichte 911—1125 von Baldamus. Karte zur deutschen Geschichte 1125—1273 von Baldamus. Karte von Preußen von Baldamus. Europa zur Zeit der Kreuzzüge von Spruner-Bretschneider. Schulatlas für den Anfangsunterricht und Mittelstufen von Fischer.

4. Lehrmittel für den naturwissenschaftlichen Unterricht. Verwalter: Herr Oberlehrer Henze.

a. Geschenkt wurden: Ein Hundeschädel, von Müller, III; ein Pirolnest, von Hartsch, IV; ein Katzenschädel, von Hartsch IV; ein Bumerang, von Conradi, IV. Ein Ichneumon, von Herrn Fabrikbesitzer H. Nicolai. Ein Iltis, von Kurt Messow V. Ein Sperber, von Hartsch IV.

b. Neu angeschafft wurden: Schmeil, Botan. Tafeln Nr. 3, 6, 8, 9. — Schmeil, Zoolog. Tafeln Nr. 1, 4, 6.

5. Lehrmittel für die Vorschule.

Anschauungsbilder von Kehr und Kleinschmidt (Pfeifer u. Kull.) Nr. 1: Rabe, Nr. 3: Störche, Nr. 9: Fuchs u. Ente, Nr. 21: Rehe, Nr. 22: Vogel am Fenster, Nr. 23: Hirsch.

Anschauungsbilder von Wangemann.

Altes Testament: 1. Paradies. 2. Austreibung. 3. Abrahams Einzug. 4. Rebekka. 5. Josef wird verkauft. 6. Josefs Erhöhung. 7. Moses Auffindung. 8. Eli und Samuel. 9. David erschlägt Goliath. 10. Absalom.

Neues Testament: 1. Die heil. Nacht. 2. Die Weisen. 3. Der 12jährige Jesus. 4. Die Hochzeit zu Kana. 5. Der Sturm auf dem Meere. 6. Auferweckung des Jünglings zu Nain. 7. Der Heiland segnet die Kinder. 8. Christus vor Pilatus. 9. Die Kreuzigung des Heilandes. 10. Der Auferstandene.

6. Lehrmittel für Physik und Chemie (Verwalter: Oberlehrer Dr. Ziegler.)

Die Lehrmittel des physikalischen Kabinetts mußten vervollständigt werden, da bisher nur Apparate für die Lehre der Mechanik und Wärme vorhanden waren. Demgemäß wurde die Sammlung vervollständigt und die Apparate für Akustik, Optik und Elektrizität beschafft. Für die Akustik wurde unter anderem ein Blasetisch mit einer Anzahl Lippenpfeifen, eine Sirene zur Bestimmung der Schwingungszahlen der Töne, ein Monochord, 2 Stimmgabeln zum Nachweis der Resonanz, eine Vorrichtung zur Demonstration der Staubfiguren, der Chladnischen Klangfiguren u. s. w. angeschafft. Für die Optik wurde ein Projektionsapparat, eine optische Bank, Linsen, Prismen, Spiegel, ein kleines Spektroskop, ein Modell des Auges, ein Stroboskop, ein Apparat zur Demonstration des Reflexions- und des Brechungsgesetzes angeschafft. Für die Elektrizität wurden u. a. ein gutes Elektroskop, (nach Kolbe), eine Influenzmaschine, eine Elektrisiermaschine, ein Elektrophor, eine Anzahl Leydener Flaschen, 2 Leydener Flaschen zur Demonstration der Resonanz, eine Anzahl galvanischer Elemente und eine Reihe anderer für die Grunderscheinungen wichtiger Apparate beschafft. Für den chemischen Unterricht wurde ein Teil der Chemikalien und gläsernen Apparate und Gerätschaften, eine Reihe eiserner Stative, ein eiserner Mörser, ein Wasserbad, ein Gebläsetisch, ein Gasometer, ein Liebig'scher Kühler und vieles andere angekauft. Für das physikalische Lehrzimmer wurde noch eine Vorrichtung zur Verdunkelung und für das Sammlungszimmer ein größerer Schrank zum Aufbewahren der Apparate beschafft. Im ganzen standen einschließlich der Anschaffungen für den chemischen Unterricht 3700 Mk. an Geldmitteln zur Verfügung. Anzuschaffen sind noch eine Thomassäule nach Gülscher, ein Funkeninduktor, ein Fluoroskop, eine Röntgenröhre, einige Geißlersche Röhren, ein Galvanometer, Ampere- und Voltmeter, einige Widerstände, einige Glühlampen, ein Elektromagnet, ein Wagnerscher Hammer, ein Modell des Morseapparats, des Telephons, des Mikrophons und einige kleinere Gegenstände.

6. Anschaffungen für den Zeichenunterricht. (Verwalter: Zeichenlehrer Röder.)

Durchdringungsmodelle: 1. Prisma u. Prisma, Achsen schneiden sich rechtw. 2. Prisma u. Zylinder, Achsen schneiden sich rechtw. 3. Zylinder u. Zylinder, Achsen schneiden sich rechtw., Durchmesser verschieden. 4. Prisma u. Pyramide. Achsen schneiden sich rechtw. 5. Pyramidenstumpf und Zylinder, Achsen schneiden sich rechtw, Konstruktionsschnitt. 6. Pyramide und Pyramide Achsen schneiden sich rechtw. 7. Prisma und Prisma, Achsen schneiden sich schiefw. 8. Prisma und Zylinder, Achsen schneiden sich schiefw.

Allen freundlichen Gebern, die unseren Bibliotheken und Sammlungen Geschenke zugewandt haben, sei auch an dieser Stelle nochmals der beste Dank ausgesprochen.

VII. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

VIII. Die an der Realschule und Vorschule eingeführten Lehrbücher.

Lehr-Gegenstand	Titel	Klasse								
		Realschule						Vorschule		
Religion	Reukauf: Evang. Religionsunterricht									3
	Armstroff: Religionsbuch							1	2	
	Halfmann u. Köster: Hilfsbuch für den evang. Religions-Unterricht, 1. Teil				IV	V	VI			
	do. 2. Teil, Ausgabe A	I	II	III						
	Der relig. Gedächtnisstoff für die Schulen der Provinz Sachsen	I	II	III	IV	V	VI			
	Evangel. Schulgesangbuch für die Provinz Sachsen	I	II	III	IV	V	VI			
	Schäfer-Krebs: Biblisches Lesebuch, Altes Testament				IV	V	VI			
	Die Bibel	I	II	III						
Deutsch	Erstes Lesebuch von Warmholz und Kurths, herausgegeben von Stummvoll, Ausgabe B . .								2	3
	Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, herausgegeben von Muff, für jede Klasse eine Abteilung	I	II	III	IV	V	VI	1	2	
	Hoffmann: Kleines Handbuch für den deutschen Unterricht . .	I	II	III	IV	V	VI			
Französisch	Ricken: Lehrgang der franz. Sprache, 1. Jahr						VI			
	do. 2. und 3. Jahr				IV	V				
	Ricken: Grammat. d. franz. Sprache	I	II	III						
	„ Übungsbuch zum Uebersetzen ins Französische	I	II	III						
	„ Franz. Lesebuch nebst Gedichtsammlung	I	II	III						
Englisch	Dubislav u. Boek: Elementarbuch der engl. Sprache. Ausgabe B			III						
	Dubislav u. Boek: Schulgrammatik und Übungsbuch der engl. Sprache	I	II							

Lehr-Gegenstand	Titel	Klasse								
		Realschule						Vorschule		
Geschichte	Neubauer: Geschichte des Altertums für Quarta, 1. Teil				IV					
	Neubauer: Deutsche Geschichte für die mittleren Klassen . . .	I	II	III						
	Putzger: Historischer Schul-Atlas .	I	II	III	IV					
Erdkunde	Seydlitz: Geographie. Ausgabe D	I	II	III	IV	V				
Rechnen	Segger: Rechenbuch für die Vorschule.							1	2	3
	Müller-Pietzker: Rechenbuch für die unteren Klassen d. höh. Schulen. Ausgabe B				IV	V	VI			
Mathematik	Müller: Die Mathematik auf den Gymnasien u. Realschulen. B I	I	II	III	IV					
	Müller-Kutnewsky: Aufgabensammsammlung. B I	I	II	III						
	Gauß: Fünfstellige log. u. trignom. Tafeln. Kleine Ausgabe . .	I								
Physik	Börner: Leitfaden der Experimentalphysik	I	II							
Chemie	Ebeling: Leitfaden der Chemie für Realschulen	I								
Naturkunde	Schmeil: Leitfaden der Botanik „ Leitfaden der Zoologie	I	II	III	IV	V	VI			

IX. Mitteilungen an die Eltern oder deren Stellvertreter.

Gelegentliche Mitteilungen der Schule über Fleiß und Betragen der Schüler werden den Angehörigen entweder durch den Schuldiener persönlich überbracht oder unfrankiert als portopflichtige Dienstsache zugesandt. Sie sind mit Unterschrift (ohne weitere Bemerkung) zurückzugeben.

Alle Lehrer der Anstalt erteilen jederzeit gerne Auskunft über die Schüler. Ich bitte die Eltern, sich immer in Verbindung mit den Lehrern ihrer Söhne zu halten, und nicht erst im letzten Vierteljahr vor der Versetzung zu kommen, wo es in der Regel zu spät ist.

Ferner bitte ich die Eltern, ihren Kindern einen Tornister zum Tragen der Schulbücher und ein Paar Turnschuhe anzuschaffen. Auch möchte ich auf die unbedingte Notwendigkeit ausreichenden Schlafes für die Kinder hinweisen. Man vermeide es, die Kinder an geselligen Vergnügen teilnehmen zu lassen, die sich bis in die späten Abendstunden erstrecken. Natürlich bedeutet das für die Eltern häufig auch einen Verzicht für ihre eigene Person. So lange aber die Kinder noch jung sind, muß ihnen dieses Opfer gebracht werden und jede einsichtige Mutter wird es auch gerne tun, da es doch das Wohl ihrer Lieblinge gilt.

Für auswärtige Schüler bedarf die Wahl der Pension meiner Genehmigung.

VIII. Die an der Realschule und Vorschule eingeführten Lehrbücher.

Lehr-Gegenstand		Klasse						
		Realschule				Vorschule		
Religion	Reukau							3
	Armstr					1	2	
	Halsmc							
			IV	V	VI			
		III						
	Der r							
		III	IV	V	VI			
	Evange							
		III	IV	V	VI			
	Schäfe							
			IV	V	VI			
	Die B	III						
Deutsch	Erstes							
							2	3
	Deutsc							
		III	IV	V	VI	1	2	
	Hoffme							
		III	IV	V	VI			
Französisch	Ricken							
					VI			
	do.		IV	V				
	Ricken	III						
	"	III						
	"	III						
Englisch	Dubis							
		III						
	Dubis							

TIFFEN Gray Scale
R G B W G K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19
© The Tiffen Company, 2007

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 23. April mit der Aufnahme-Prüfung der neu angemeldeten Schüler.

In Schulangelegenheiten bin ich an allen Wochentagen in meinem Amtszimmer, im Sommer von 11 bis 12, im Winter von 12 bis 1 Uhr zu sprechen.

Die Ferien für das Jahr 1908 sind in folgender Weise festgesetzt:

Ostern: 8. April bis 23. April.
Pfingsten: 5. Juni bis 11. Juni.
Sommerferien: 4. Juli bis 4. August.
Herbstferien: 3. Oktober bis 20. Oktober.
Weihnachtsferien: 19. Dezember bis 5. Januar.

Born, Direktor.